

RP **NRZ** LN SP WM Management & Krankenhaus
 RP Lokal NRZ Lokal Radio KW Ärztezeitung Moerser Monat **vom 8. Februar 2008**

Kläger bekommt den Zuschlag *8.2.08*

GESUNDHEIT. Zwei Mammobile sollen die Brustkrebsvorsorge am Niederrhein sicherstellen.

AM NIEDERRHEIN. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) hat den Zuschlag für das Mammographie-Screening-Center einem Bewerber aus Kleve erteilt: Dr. Rainer Weidner hat nun den Auftrag, die Vorsorgeuntersuchungen für Frauen ab dem 50. Lebensjahr am Niederrhein zu übernehmen. Der Radiologe hatte nach einem Formfehler der Kassenärztlichen Vereinigung im August vergangenen Jahres geklagt und dafür gesorgt, dass das Bewerbungsverfahren neu ausgeschrieben werden musste.

Den Ausschlag für die Entscheidung habe die größere Nähe zu den Frauen in Weidners Konzept gegeben, so eine Sprecherin der KV. Gerade für den ländlichen Raum sei der Einsatz der zwei Mammobile erfolversprechend. Durch diese mobilen Untersuchungseinheiten, die in den Niederlanden schon seit Jahren eingesetzt werden, erhoffen sich die Verantwortlichen eine umfassende flächendeckende Versorgung für die Kreise Wesel

und Kleve. Für 90 Prozent der Frauen, die dann wohnortnah untersucht werden, bleibt es bei diesem Test. Weitere Untersuchungen könnten dann in Moers, in Wesel und Kleve vorgenommen werden.

Bei „Pro Femina Niederrhein“ am Marienhospital in Wesel, die ursprünglich den Screening-Auftrag erhalten hatten, waren bereits Einrichtungen für 500 000 Euro angeschafft worden. Aus ihrer Enttäuschung über die Entscheidung machte Dr. Barbara Paniczek deshalb keinen Hehl. Über ein mögliches juristisches Vorgehen wollte sie sich gestern aber nicht äußern.

Petra Hommers, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Wesel, reagierte „mit Bestürzung und Betroffenheit“. Die Kriterien, die zum Zuschlag für die Klever Arztpraxis geführt haben, seien theoretisch verständlich, jedoch in der Praxis nicht nachvollziehbar. Hinzu komme, dass für Kleve noch die notwendige Zertifizierung fehle. (mb/sovo)